

<b>Fach</b>	<b>Biologie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	B.Ed.
<b>Hochschule</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
<b>Datum der Akkreditierung</b>	20.08.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2008/09
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	10 - Biologie
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Regine Claßen-Bockhoff Institut für Spezielle Botanik Bentzelweg 9 a+b 55128 Mainz Tel.: 06131 / 39-24103 E-Mail: <a href="mailto:lassenb@uni-mainz.de">lassenb@uni-mainz.de</a>
<b>Auflagen</b>	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.  Es wurden keine studienfachspezifischen Auflagen für das Fach Biologie im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang erteilt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Das Studienfach Biologie ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem ein viersemestriger Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) aufbaut. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst.  In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden Lehrveranstaltungen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich (vgl. Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter nach Abschluss der Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und

Masterstudiengänge, vom 12. September 2007, §4, Abs. 2, sowie die Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, §2). Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen, im Master für die Fächer je 42 LP. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Ziel des Bachelorstudiengangs Biologie ist es, die Absolventen dazu zu befähigen, Biologieunterricht sachkundig, anschaulich und der Altersstufe der Schüler angemessen zu vermitteln. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die grundlegenden Teilgebiete der Biologie in überwiegend praktischen Veranstaltungen fachwissenschaftlich und fachdidaktisch gelehrt.

Der Studiengang ist in drei Studienjahre gegliedert. Im ersten Jahr werden Grundkenntnisse der Botanik, Zoologie, Zellbiologie und Chemie vermittelt. Im zweiten Jahr werden Module zur Humanbiologie/Anthropologie und zur Ökologie/Biodiversität/Evolution angeboten. Das dritte Jahr umfasst die Physiologie der Pflanzen und Tiere sowie die Anfertigung der Bachelorarbeit. Die fachwissenschaftlichen Module werden nach Möglichkeit in allen drei Studienjahren durch fachdidaktische Veranstaltungen begleitet. Bis auf die Veranstaltungen im Fachdidaktikmodul werden ausschließlich Pflichtveranstaltungen angeboten. Außerfachliche Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen) sollen innerhalb der fachlichen Module vermittelt werden.

#### **Zusammenfassende Bewertung**

Die Universität Mainz legt ein insgesamt überzeugendes Konzept vor, das die zentralen Anliegen des Reformkonzeptes zur Lehrerbildung in Rheinland-Pfalz sinnvoll umsetzt.

Die curricularen Standards im fachwissenschaftlichen Bereich sind weitestgehend umgesetzt. Die gegenseitige Anerkennung von Modulen aus dem fachwissenschaftlichen Bachelor und dem Lehramtsstudiengang wird von der Gutachtergruppe positiv bewertet. Das Studienprogramm ist ambitioniert und viel versprechend.

Die dominante Prüfungsform der Klausur sollte durch andere Formen zum Nachweis lehramtsbezogener Kompetenzen erweitert werden.

Die Studierbarkeit wird grundsätzlich als gegeben angesehen.

#### **Mitglieder der Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Universität Gießen, Mathematisches Institut  
Prof. Dr. Bernd Ralle, Universität Dortmund, Fachbereich Chemie  
Prof. em. Dr. Helmut Schrettenbrunner, Universität Erlangen-Nürnberg, Didaktik der Geographie  
StD Klaus Albersmann, Studienseminar Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)  
Marcel Krüger, Universität Wuppertal (studentischer Vertreter)

Verfahrensnummer AQAS

110080